

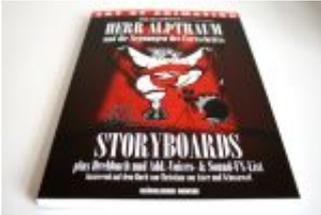


Bildung. Bücher

Film-Vorfreude mit Schwarwel und von Aster: Herr Alptraum und die Segnungen des Fortschritts

Ralf Julke

22.07.2011



Herr Alptraum und die Segnungen des Fortschritts.

Foto: Ralf Julke

"Fachbuch" schreibt die Agentur Glücklicher Montag herzlich über die Medieneinladung, das neueste Druckwerk aus dem Hause AGM zu begutachten. Doch kann irgendetwas, was auf dem Zeichentisch des Leipziger Karikaturisten und Grafikers Schwarwel entsteht, ein "Fachbuch" sein? Sowas mit Diagrammen, Übungsaufgaben, Fachbegriffen und Lerneinheiten? - Unmöglich, denkt sich der Leser. Auch auf Seite 138 noch.

Vielleicht gibt es da draußen in der großen weiten Welt der Storyboard-Autoren Leute, die in alptraumhaften Momenten daran denken, ein Fachbuch übers Storyboard-Schreiben bzw. -zeichnen zu schreiben. Und es soll - der Künstler erzählt es ja selbst in seinem Teil der Vor-Worte ("Ein paar spezielle Bemerkungen") - ja tatsächlich auch ein paar Bücher zum Thema geben, aus denen man was lernen kann, zumeist als berauschende Zufallsfunde in den Grabbelkisten diverser Comic-Shops oder als teures Theoriewerk für die Leute, die gern geistig aufgerüstet sind, wenn sie zufällig in eine Filmvorstellung geraten und dort irgendwo im Vor- oder Nachspann das Wort Storyboard entdecken.

Aber in Wirklichkeit sieht es wohl so aus, dass Storyboarder zumeist lieber voneinander und im täglichen Arbeitsprozess lernen. Und auch gar keine Zeit haben, für irgendwelche anderen Leute ein Lernprogramm aufzustellen: Wie wird man ein gefragter und gut bezahlter Storyboarder? - Das schließt sich zwar in der Regel aus, denn auch beim Storyboard wird in der Regel gern gekürzt, wenn es ums Filmbudget geht.

Ohne die detailliert vorgearbeiteten Szenenskizzen für den Film aber kommen Regisseure in der Regel nicht aus. Sie brauchen ein Storyboard - und wenn sie Glück haben, finden sie einen begnadeten Storyboarder wie Schwarwel, der auch beim durchskizzieren einer kompletten Szenenfolge nie sein zweites oder drittes Leben als Zeichner vergisst. Was er hier in der zweiten Hälfte des Buches abliefern, sind eben nicht nur die üblichen, schnell hingeworfenen Strichmännchen, aus denen Storyboards in der Regel bestehen. Seine Skizzen sind selbst kleine Cartoons. Und wer sie beim schnell durchlesen vorübergleiten lässt, hat fast schon einen kompletten Film vor Augen.

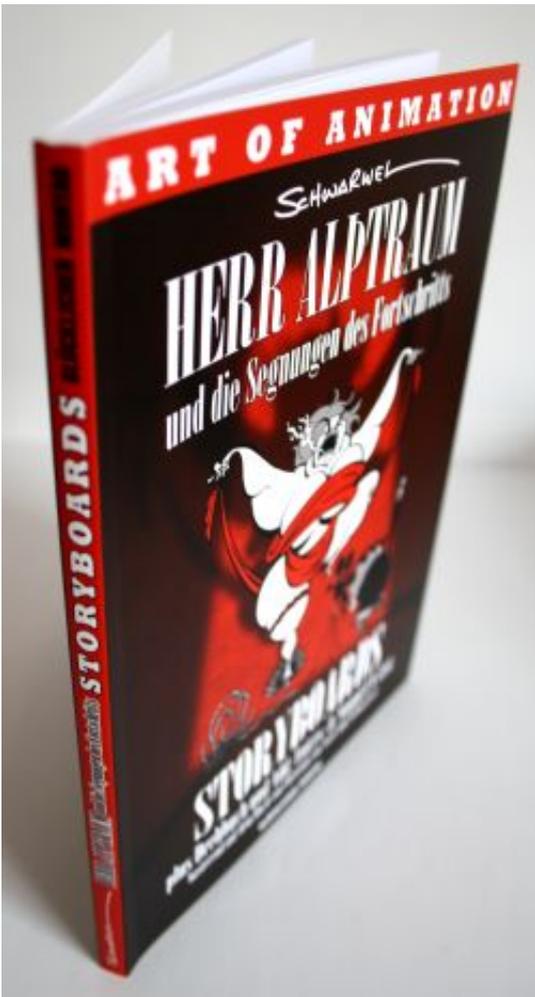


Ein Gedicht als Storyboard: Herr Alptraum und die Segnungen des Fortschritts.

Foto: Ralf Julke

Der Film wird als klassischer 2D-Animationstrickfilm im Herbst Premiere haben. Das heißt: Mit dem jetzt veröffentlichten Storyboard zum Film "Herr Alptraum und die Segnungen des Fortschritts" lässt sich Schwarwel schon einmal in die Werkstatt schauen und den Leser ahnen, was er da im Herbst zu sehen bekommen wird.

In der ersten Buchhälfte gibt es drei ergiebige Vor-Worte, eines besagte Bemerkungen des Künstlers zum eigenen Arbeitsprozess, in denen er auch seinen Weg zum Film und zum Storyboard-Zeichnen schildert. Das ist der eigentliche Teil, aus dem mögliche Lernwillige Ansätze finden mit praktischen Tipps, wie man so ein Storyboard für einen Film anlegen kann, was alles dazu gehört und was damit passiert - vor dem Filmprojekt und währenddessen.



Schwarwel: Herr Alptraum und die Segnungen

Davor gibt es ein paar ebenso hilfreiche Bemerkungen vom Animationsfilm-Praktiker Jens R. Nielsen. Und davor noch ein kleines Vorwort von Christian von Aster, der ein wenig mit der Materie spielt: "Ich versteh davon ja nix".

Vorm Storyboard gibt es auch noch das Drehbuch zum Film mitgeliefert und die Auflistung der diversen Geräusche. Womit schon fast alles beisammen ist, um loszulegen und den Film entstehen zu lassen.

Das Drehbuch basiert natürlich auf einer Geschichte, die Schwarwel und von Aster schon 2009 zusammen verwirklicht haben. Damals macht Schwarwel aus Christian von Asters 40-strophigem Alptraum-Gedicht eine illustrierte Buchversion, die seinerzeit bei Midas Publishing erschien - 88 Seiten, Hardcover mit rotem Lesebändchen. Eine Buchkostbarkeit für alle, die abends einfach nicht einschlafen können.

Das Gedicht liest von Aster auch heute noch hin und wieder eindrucksvoll auf einer seiner Lesungen vor. Lesungen, auf denen es immer ein wenig heimelig wird, denn von Aster liebt die Mythologie, das Grauen- und Geheimnisvolle. Doch er ist nicht ohne Grund noch nicht in den einschlägigen Mystery- und Horror-Abteilungen der deutschen Buchläden aufgetaucht: Beides spielt bei

des Fortschritts.

Foto: Ralf Julke

des Herrn Alptraum.

ihm nicht die Hauptrolle. Im Gegenteil: Er spielt gern damit, um Ernsthafteres und Hintersinniges zu erzählen. Wie eben auch aus dem nicht wirklich leichten Leben

Mehr zum Thema:

Seelenfresser: Erstes Buch "Liebe" der düsteren Graphic Novel

Tommy Schwarwel kann nicht nur lustig ...

Die Fliegeljahre: 20 Jahre Schweinevogel jetzt in einem 616-Seiten-Paket

Von so etwas träumen natürlich die ...

Unter Idioten! - Schwarwels vierter Schweinevogel-Comic ist da

L-IZ-Leser kennen die Burschen ...

Titten + Ärsche + Über-Ich: Porno oder Philosophie - Künstler Schwarwel über die Seelenfresser-Ausstellung im L-IZ-Interview

Nicht nur bei der L-IZ sorgt Schwarwel ...

Tanners Interview ... mit Christian von Aster: Körperflüssigkeiten über 300 Seiten verteilen

Das wahrhaft Angenehme am Journalistenleben ...

Dass der Duktus der Alptraum-Verse, die Christian von Aster gewählt hat, nicht von ungefähr an den eindringlichen Tonfall der Verse erinnert, die Dr. Seuss für seine Grinch-Fabel ("Wie der Grinch Weihnachten gestohlen hat") gewählt hat, überrascht nicht. Irgendwo in den Tiefen ihrer schwarzen Seele sind sich sowohl die beiden Autoren wie auch ihre Helden recht nah.

"Liebevoll böse" ist die Geschichte vom Herrn Alptraum, schätzt von Asters Verlag ein. Und "liebevoll böse" sind auch die Charaktere, die Schwarwel zu von Asters Gedicht entwickelt hat. Im Storyboard begegnet man ihnen wieder. Und das hilft dann den Freunden von Schwarwel und von Aster eine Weile über die schlaflosen Nächte, bis der Film fertig ist. Und ganz sicher ist jeder Comic-Shop gut beraten, das Buch nicht als "Fachbuch" auszuweisen. Denn interessieren werden sich dafür eine Menge Leute, die sonst auch Comics lesen, Cartoons lieben oder all jene Bücher, in denen Filme für gewöhnlich erst nach ihrem Anlaufen nachbereitet werden - all jene "Making offs ...", die dem Leser versprechen, er könne hier auch mal einen Blick in die Filmwerkstatt werfen. Bei Schwarwel darf's der Leser tatsächlich. Sogar noch vor der Fimpremiere.

Schwarwel "Herr Alptraum und die Segnungen des Fortschritts. Storyboards", Glücklicher Montag, Leipzig 2011, 140 Seiten, s/w mit Farbcover, 19,90 Euro.

www.herr-alptraum.de

www.vonaster.de

Mediathek

L-IZ Mediathek. Videos | Audios

